

1109/AB XXI.GP

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten **Pittermann, Reitsamer und GenossInnen, betreffend Aufwendungen und Selbstbehalte bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Nr.1103/J**, wie folgt:

Ich habe die gegenständliche parlamentarische Anfrage dem genannten Versicherungsträger zur Stellungnahme übermittelt. Die diesbezüglich ergangene Antwort liegt bei.

Ergänzend dazu darf ich darauf hinweisen, dass bei den Versicherungsträgern nur jene Daten aufliegen, die unmittelbar für den Vollzug der Sozialversicherungsgesetze von Bedeutung sind. Dies erklärt, dass nicht alle gestellten Fragen überhaupt oder in dem erwünschten Umfang beantwortet werden können.

Meinem Ressort stehen darüber hinausgehende Unterlagen zur Anfragebeantwortung nicht zur Verfügung.

Insbesondere **zu den Fragen 17 bis 19**, ist aus meiner Sicht noch festzuhalten, dass gemäß dem Bundesgesetz über die Dokumentation im Gesundheitswesen, BGBl. Nr. 745/1996 i.V.m. der Anlage 2 der Verordnung betreffend die Diagnosen- und Leistungsdokumentation im stationären Bereich, BGBl. Nr. 783/1996 in der

Fassung des BGBl .II Nr.473/1998, die Krankenanstalten pro stationärem Fall zwar den jeweiligen Kostenträger, also etwa den zuständigen Krankenversicherungs - träger, zu dokumentieren haben, nicht aber, ob es sich um eine/n Versicherte/n oder anspruchsberechtigte/n Angehörige/n handelt. Diese Unterscheidung ist für die Frage des Kostenträgers unerheblich.

Daher stehen meinem Ressort auch zur Beantwortung dieser Fragen keine bzw. keine ausreichend differenzierten Datengrundlagen zur Verfügung.

BEILAGE

Die BVA erlaubt sich zur gegenständlichen parlamentarischen Anfrage folgende Stellungnahme abzugeben.

- ad 1) Behandlungsbeitrag gemäß § 63 Abs. 4 B - KUVG in Höhe von 20 % des Vertragshonorares auf durch die Satzung festzusetzende Fälle ärztlicher Hilfe.

Behandlungsbeitrag gemäß § 69 Abs. 5 B - KUVG in Höhe von 20 % bzw. 50 % des Vertragshonorares bei der Inanspruchnahme von Zahnbehandlung und Zahnersatz.

Rezeptgebühr gemäß § 64 Abs. 3 B - KUVG für den Bezug von Heilmitteln.

Kostenanteil bei Heilbehelfen und Hilfsmittel gemäß § 65 Abs. 2 und 3 B - KUVG

Zuzahlung gemäß § 65a Abs. 5 B - KUVG für Rehabilitationsaufenthalte.

Zuzahlungen gemäß § 70a Abs. 3 B - KUVG für Kuraufenthalte.

- ad 2) Eine Gesamtsumme kann leider nicht bekanntgegeben werden, da für die Kostenanteile bei Heilbehelfen und Hilfsmitteln keine Daten vorhanden sind (die Kostenanteile werden von den Vertragspartnern direkt eingehoben; mit der BVA wird nur mehr der reduzierte Tarif verrechnet).
- ad 3) Behandlungsbeitrag: ATS 694.035.804,--
 Rezeptgebühr: ATS 340.740.767,--
 Zuzahlungen: ATS 57.707.947,--
- ad 4) Gesonderte Selbstbehalte für Kinder bestehen nicht.
- ad 5) Gesonderte Selbstbehalte für andere Angehörige bestehen nicht.
- ad 6) Zum Stichtag 31.12.1999 gab es in der BVA 398.610 Versicherte.
- ad 7) Zum Stichtag 31.12.1999 gab es in der BVA 274.206 mitversicherte Angehörige.
- ad 8) Die beiliegende Auflistung der 20 häufigsten Diagnosen bezieht sich auf Aufenthalte in den Krankenanstalten, da im niedergelassenen Bereich keine Diagnosen erfasst werden. Eine Trennung zwischen männlich und weiblich ist leider nicht möglich.
- ad 9) Sh. Antwort zur Frage 8.
- ad 10) Die Krankenstandsdauer kann nur für die (noch relativ kleine) Gruppe der Vertragsbediensteten bekannt gegeben werden, da für den Bereich der Beamten keine Daten vorliegen (Entgeltfortzahlung durch den Dienstgeber).
a: Im Jahr 1999 betrug die durchschnittliche Krankenstandsdauer für männliche Versicherte 10 Tage.
b: Im Jahr 1999 betrug die durchschnittliche Krankenstandsdauer für weibliche Versicherte 12 Tage.
- ad 11) Eine taxative Auflistung der 20 häufigsten Krankenstandsursachen entnehmen sie bitte der beiliegenden Aufstellung.

- ad 12) Die BVA ist nach dem B - KUVG nur für die Kranken - und Unfallversicherung der öffentlich Bediensteten zuständig. Auskünfte in Bezug auf Invaliditätspensionen können daher nur durch den Dienstgeber (Bund, Land, Gemeinden etc.) erfolgen.
- ad 13) Berufsbezogene Krankheiten ist ein Begriff, der der Unfallversicherung fremd ist und daher auch nicht erfasst wird. Die Unfallversicherung kennt lediglich Berufskrankheiten im Sinne der Anlage 1 zum ASVG. Der Begriff der Berufskrankheiten ist wesentlich enger gefasst, als jener der berufsbezogenen Erkrankungen.

Die häufigsten Berufskrankheiten, die von der Unfallversicherung erfasst werden sind die lärmbedingte Schwerhörigkeit, Infektionskrankheiten, sowie Hauterkrankungen.

Zu den Fragen 14) bis 29) wird vorweg angemerkt, dass eine Aufgliederung der Kosten nach Versicherten und Angehörigen nicht möglich ist. Die Zahl der Behandlungsfälle ist nicht identisch mit der (nicht bekannten) Anzahl der behandelten Patienten (mehrere Arztkontakte im Jahr); eine Berechnung der durchschnittlichen Kosten für jene Anspruchsberechtigten, die den Vertragspartner tatsächlich in Anspruch genommen haben, ist leider nicht möglich.

- ad 14) a: Im Jahr 1999 betrug die Gesamtzahl der Behandlungsfälle 2.160.649.
b: Die Gesamtkosten für Arztbesuche bei Ärzten für Allgemeinmedizin betrugen ATS 982.717.671,--.
c: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
d: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
e: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
f: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
- ad 15) a: Im Jahr 1999 wurden von Ärzten f. Allgemeinmedizin 321.913 Visiten durchgeführt.
b: Die Gesamtkosten für Visiten betrugen ATS 120.764.685,
c: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
d: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.

- ad 16) a: Im Jahr 1999 betrug die Gesamtzahl der Behandlungsfälle 1.641.971.
b: Die Gesamtkosten für Arztbesuche bei Fachärzten betrugen ATS 1.667.222.495.
c: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
d: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
- ad 17) a: Im Jahr 1999 betrug die Gesamtzahl der Behandlungsfälle 64.402.
b: Die Gesamtkosten betrugen ATS 93.788.884,--.
c: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
d: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
e: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
- ad 18) Im Jahr 1999 betrug die Gesamtzahl der Verpflegsfälle für Versicherte 113.478; für Angehörige 34.313.
a: Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug für aktive Bedienstete 7Tage; für Pensionisten 9 Tage und für Angehörige 7 Tage.
b: Die durchschnittlichen Kosten pro Spitalsaufenthalt betrugen ATS 26.197,--.
c: Die Gesamtkosten für Spitalskosten betrugen ATS 3.872.156.666,
d: sh. Beantwortung der Frage 8.
e: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
f: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
- ad 19) Im Jahr 1999 betrug die Gesamtzahl der Verpflegsfälle 12.640.
a: Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 7,3 Tage.
b: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
c: Öffentliche Spitäler wurden von 96,9 % der Anspruchsberechtigten aufgesucht; Private Spitäler von 3,1 %.
- ad 20) Im Jahr 1999 betrugen die Gesamtkosten für Heilmittel ATS 1.912.395.978,--.
a: Eine Aufstellung der 20 teuersten Präparate ist aus der Beilage zu ersehen.
b: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.
c: Die durchschnittlichen Kosten pro Verordnung betrugen ATS 236,--.
d: Eine Aufstellung der 20 häufigsten Präparate ist aus der Beilage zu ersehen.
e: Entsprechende Daten liegen leider nicht vor.

- ad 21) Im Jahr 1999 wurden 12.841 Kuraufenthalte in Anspruch genommen.
a: Die Gesamtkosten für Kuraufenthalte betrugen ATS 275.543.248,--.
b: 1,91 % der Anspruchsberechtigten haben Kuraufenthalte in Anspruch genommen.
c: Eine Aufstellung der 20 häufigsten Diagnosen für Kuraufenthalte ist aus der Beilage zu ersehen.
- ad 22) Im Jahr 1999 wurden 4.987 Rehabilitationsaufenthalte in Anspruch genommen.
a: Die Gesamtkosten für Rehabilitationsaufenthalte betrugen ATS 235.996.164,--.
b: 0,74 % der Anspruchsberechtigten haben Rehabilitationsaufenthalte in Anspruch genommen.
c: Eine Aufstellung der 20 häufigsten Diagnosen für Rehabilitationsaufenthalte ist aus der Beilage zu ersehen.

Zu den Fragen 23) bis 29) wird angemerkt, dass nur die Kosten pro Behelf/Heilmittel und nicht jene pro Versicherten angegeben werden können. Ein Fall entspricht der Versorgung eines Patienten.

- ad 23) a: Für 70.959 Fälle wurden im Jahr 1999 insgesamt ATS 56.922.335,-- aufgewendet.
c: Die durchschnittlichen Kosten pro Brille betrugen ATS 802,--.
- ad 24) a: Für 8.116 Fälle wurden im Jahr 1999 insgesamt ATS 25.612.496,-- aufgewendet.
c: Die durchschnittlichen Kosten pro Kontaktlinsenversorgung betrugen ATS 3.156,--.
- ad 25) Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf Körperersatzstücke (Brust - , Arm - und Beinprothesen).
a: Für 375 Fälle wurden im Jahr 1999 insgesamt ATS 3.370.408,-- aufgewendet.
c: Die durchschnittlichen Kosten pro Prothese betrugen ATS 8.988,--.

- ad 26) a: Für 1.847 Fälle wurden im Jahr 1999 insgesamt ATS 17.640.845,--
aufgewendet.
c: Die durchschnittlichen Kosten pro orthopädischer Schuhversorgung betrugen
ATS 9.551,--.
- ad 27) a: Für 2.927 Fälle wurden im Jahr 1999 insgesamt ATS 34.956.886,--
aufgewendet.
c: Die durchschnittlichen Kosten pro Hörgeräteversorgung betrugen ATS 11.943,--.
- ad 28) a: Für 28.232 Fälle wurden im Jahr 1999 insgesamt ATS 28.206.145,--
aufgewendet.
c: Die durchschnittlichen Kosten pro Bandage betrugen ATS 999,--.
- ad 29) Sh. die Antwort zur gleichlautenden Frage 20.
a: Die Anzahl der Anspruchsberechtigten kann mangels entsprechender Daten nicht
bekanntgegeben werden. Es wurden jedoch 4.237.757 Rezepte ausgestellt.
c: Sh. die Antwort zur gleichlautenden Frage 20c.
- ad 30) Der Verwaltungsaufwand der BVA betrug im Jahr 1999:
Krankenversicherung: ATS 594.229.034,--
Unfallversicherung: ATS 44.850.190,--
Bundespflegegeld: ATS 259.108,--
Summe: ATS 639.338.332,--

Beilage zu den Fragen 8) und 9)

SPITALFÄLLE SORTIERT NACH KRANKHEITSGRUPPEN
Berichtsjahr 1999

VERSICHERTE	Fälle	ANGEHÖRIGE	Fälle
Krankheiten d. Skeletts, Muskeln, BGW	12.091	Krankheiten d. Skeletts, Muskeln, BGW	2.784
Kh. d. Magen-Darm-Traktes	6.525	Krankheiten der oberen Luftwege	2.628
Symptome u. schlecht bez. Affektionen	6.520	Symptome u. schlecht bez. Affektionen	2.172
Affektionen des Auges	5.596	Kh. d. Magen-Darm-Traktes	2.154
Krebs d. Brust, Harn- u. Geschl. Organe	4.799	Psychiatrische Krankheiten	1.536
Ischämische Herzkrankheiten	4.404	Kh. d. weiblichen Geschlechtsorgane	1.326
Sonstige Herzkrankheiten	4.351	Krebs d. Brust, Harn- u. Geschl. Organe	1.078
Cerebrovaskuläre Krankheiten	4.228	Krankheiten des Nervensystems	1.050
Sonst. Kh. d. Atmungsorgane	4.023	Sonst. Kh. d. Atmungsorgane	1.018
Psychiatrische Krankheiten	3.808	Endokrinopathien, StW-Kh., Immun-Kh.	965
Endokrinopathien, StW-Kh., Immun-Kh.	3.710	Affektionen des Auges	962
Krebs der Verdauungsorgane	3.568	Kh. d. Venen und Lymphgefäße	719
Versch. Anlässe zur Spitalsbehandlung	2.794	Krankheiten der Hamorgane	690
Krankheiten der Hamorgane	2.700	Darminfektionen	660
Krankheiten des Nervensystems	2.597	Versch. Anlässe zur Spitalsbehandlung	652
Sonstige Kh. des Verdauungssystems	2.454	Gutartige Neubildungen	647
Kh. d. weiblichen Geschlechtsorgane	2.412	Krankheiten des Ohres	565
Kh. d. Venen und Lymphgefäße	2.390	Sonstige Kh. des Verdauungssystems	549
Gutartige Neubildungen	1.989	Kh. d. männl. Geschlechtsorgane	545
Kh. d. männl. Geschlechtsorgane	1.748	Sonstige Herzkrankheiten	541

Beilage zu den Fragen 11a) und 11b)

Diagnosen bei weiblichen Versicherten

DIA	D D BEZEICHNUNG	ANZAHL
487	Grippe (durch nachgewiesene Influenza - Viren)	48
009 1	Enteritis, Gastroenteritis, Colitis vermutl. inf. Ursprungs	15
465	Akute Infektion der oberen Luftwege an mehreren Stellen	9
174 4	Maligne Neoplasien, Mamma, oberer äusserer Quadrant	8
463	Akute Tonsillitis	7
812 5	Offene distale Humerusfraktur	6
298 4	Psychogene Psychose mit paranoider Symptomatik	5
466 0	Akute oder subakute Bronchitis	5
464 0	Akute Laryngitis	5
461	Akute Sinusitis (incl. Abszess, Empyem)	5
459	Andere Affektionen des Kreislaufsystems	5
346	Migräne und andere primäre Kopfschmerzen	4
805 4	Lendenwirbelsäule, geschl. Frakt., ohne Rückenmarksschäd.	4
786 0	Dyspnoe und respiratorische Abnormitäten	4
722 1	Thorak./lumb. Diskusprolaps ohne Myelopath. u./od. Wurzelk	4
487 9	ANB Grippe (durch nachgewiesene Influenza - Viren)	4
296 2	Manie, zirkuläre Form einer manisch - depress. Psychose	3
446 1	Mukokutanes Lymphknoten - Syndrom (Kawasaki's Krankheit)	3
345 1	Generalisierte Epi - Anfälle mit Krämpfen (Grand mal)	3
465 0	Akute Laryngo - Pharyngitis	3
525	Andere Krankheiten der Zähne u. des Zahnhalteapparates	3
599 0	Infektion der Harnwege, NNB	3
640 0	Abortus imminens (drohender Abort)	3
620 2	Andere Zyste des Ovariums, NNB (Adnexzyste u.a.)	3
850	Commotio cerebri	3
847 0	Verstauchung/Zerrung, Hals	3
727 8	Tendovaginitis stenosans (de Quervain)	3
724 2	Lumbago, Lumbalgie	3
715 1	*Lokalisierte, primäre Osteoarthritis	3
558	Andere nichtinfektiöse Gastroenteritis und Colitis	3
520 6	Störungen des Zahndurchbruchs	3
487 2	Grippe mit anderen Manifestationen	3
461 9	ANB Akute Sinusitis (incl. Abszess, Empyem)	3
079	Virusinfektion b. anderweitig klassifiz. u. NNB Affektion.	2
296 1	Endogene Depression, bisher nur monopolar	2
240	Einfache und NNB Struma, excl. kongenital (246.1)	2
723 2	Zervikokraniales Syndrom, oberes Zervikalsyndrom	2
719	Andere Gelenkaffektionen	2
717 5	Schädigung des Meniscus, anderweitig nicht klassif.	2
643 9	ANB Hyperemesis gravidarum	2
643 0	Leichte Hyperemesis gravidarum	2
490	Bronchitis, nicht akut oder chron. bez. (bis 8 Wochen)	2
478 8	Anaphylaktische Reaktion der oberen Luftwege	2
474	Chron. Affektionen der Tonsillen u. des adenoiden Gewebes	2
461 1	Sinusitis frontalis, akut	2
461 0	Sinusitis maxillaris, akut	2
431 2	Intrazerebrale Blutung mit Ventrikeleinbruch	2
382 0	Akute, eitrige Otitis media	2
370 4	Andere Keratokonjunktivitis	2
V59 4	Nierenspender	2
905 4	Spätfolgen von Fraktur der unteren Extremitäten	2
905 1	Spätfolgen von Frakt.d. Wirbelsäule, o. Rückenmarksschäd.	2

Beilage zu den Fragen 11a) und 11b)

789 0	Abdominalschmerz (incl. Trimenonkolik beim Säugling)	2
735 6	Subluxation bei rheumatoider Arthritis der Zehen	2
729 2	*Neuralgie, Neuritis und Radikulitis, NNB	2
632	Missed abortion	2
594	Urolithiasis (incl. mit Zystitis und/oder Urethritis)	2
574	Cholelithiasis	2
558 9	ANB Andere nichtinfektiöse Gastroenteritis und Colitis	2
541	Appendicitis, NNB	2
307 1	Anorexia / Bulimia nervosa excl. Appetitverlust (783.0)	2
079 9	ANB Virusinfektion b.anderweitig klassifiz.u. NNB Affekt	2

Beilage zu den Fragen 11a) und 11b)

Diagnosen bei männlichen Versicherten

DIA D D	BEZEICHNUNG	ANZAHL
487	Grippe (durch nachgewiesene Influenza Viren)	24
997	Komplikationen bestimmter Körpersysteme, NNB	10
994 5	Erschöpfung durch übermässige Anstrengung	8
009 1	Enteritis,Gastroenteritis,Colitis vermutl. inf. Ursprungs	6
388 3	Tinnitus	5
463	Akute Tonsillitis	5
788 0	Nierenkolik	5
850	Commotio cerebri	5
340	Multiple Sklerose	4
466 0	Akute oder subakute Bronchitis	4
493	Asthma bronchiale	4
821 6	Proximale, geschl. inkl. subtrochantäre Femurfraktur	4
465	Akute Infektion der oberen Luftwege an mehreren Stellen	4
462	Akute Pharyngitis	3
558	Andere nichtinfektiöse Gastroenteritis und Colitis	3
727 8	Tendovaginitis stenosans (de Quervain)	3
780 6	Fieber unbekannten Ursprungs	3
490 9	ANB Bronchitis, nicht akut oder chron. bez. (bis 8 Woch	3
034 0	Streptokokken - Angina	2
091	Symptomatische Syphilis im Frühstadium	2
800	Fraktur des Schädeldaches	2
754 7	Andere Deformitäten der Füße	2
727	Andere Affektionen der Synovialis, Sehne und Bursa	2
724 2	Lumbago, Lumbalgie	2
724 1	Schmerzen in der Brustwirbelsäule, Dorsalgie u.a.	2
558 9	ANB Andere nichtinfektiöse Gastroenteritis und Colitis	2
536 2	Habituelleres Erbrechen, excl. Hyperemesis gravid. (643)	2
487 9	ANB Grippe (durch nachgewiesene Influenza - Viren)	2
995 3	Allergie, NNB	2
823 0	Geschlossene proximale Fraktur (Tibia und/oder Fibula)	2
464 0	Akute Laryngitis	2
463 9	ANB Akute Tonsillitis	2
295 9	ANB Schizophrene Psychosen	2
298 0	Reaktive depressive Psychose	2
079	Virusinfektion b.anderweitig klassifiz. u. NNB Affektion.	2

Die 20 teuersten, verschriebenen Verordnungen im Jahre 1999

Temodal Hartkapseln 250mg	74.194,00
Introna Trockenstechamp. 30 Mio IE	42.000,00
Temodal Hartkapseln 100 mg	30.571,00
Ambisome Trockensub.	28.350,00
Targocid Trockenstechamp. 400 mg	28.254,50
Neorecormon Fertigspritzen	23.592,50
Sandostatin Lar. Trockenstechamp.	22.959,00
Imagopague 350 mg	20.162,50
Neorecormon 100.000 IE	19.747,00
Navelbine Ikonz.	19.227,00
Sandostatin Lar. Trockenstechamp. 20mg	18.468,00
Imagopague 350 mg Infusionsfl.	17.754,00
Introna Redipen 60 Mio	16.602,50
Introna Injektionslösung 10Mio	16.602,50
Introna Trockenstechamp. 10Mio IE	16.602,50
Rebif Injektionslösung Fertigspritzen 0,5ml	15.906,50
Targocid Trockenstechamp. 200mg	15.101,50
Synagis Plv. + Lsm. Amp. 100 mg	14.516,00
Genotropin Kabipen 16 IE	14.167,00

Die 20 häufigst verschriebenen Verordnungen im Jahre 1999

ABC PFL 14 x 22cm	120.839
Aciforin Emu.	99.448
Adumbran Tbl.	82.744
Aethoxysklerol Amp. 0.5 %	75.243
Aethoxysklerol Amp. 1%	62.567
Aethoxysklerol Amp. 2%	60.574
Aethoxysklerol Amp. 3%	52.743
Agaffin Abführgel	50.503
Agaffin Abführgel	48.147
A - Gen - 53 Vag - Supp.	47.383
Agiolax Gran.	43.774
Agiolax Gran.	43.543
Agiolax Gran.	42.771
Agnumens Tr.	42.572
Akineton Tbl. 2 mg	36.282
AkinetonTbl. 2mg	35.768
Akineton Tbl. 2mg	33.757
Akistin Slb.	33.671
Aknichthol Lot.	33.156
Ativanad Fl.	32.823

Die 20 häufigsten Diagnosen bei Kuraufenthalten:

Asthma bronchiale
Neurodermitis
Psoriasis

Diskusprolaps
Lumbalgien
chron. degenerative Gelenkserkrankungen
Gonarthrose
Coxarthrose
Periarthritis humeroscapularis
chron. degenerative Wirbelsäulenerkrankungen
Spondylarthrose
Retrolisthese
Skoliose
rheumatische Gelenkserkrankungen
Kollagenosen

metabolisches Syndrom
Morbus Parkinson
Multiple Sklerose
Morbus Bechterew
Cervikalsyndrom

Die 20 häufigsten Diagnosen bei Rehabilitationsaufenthalten:

Sp Myocardinfarkt
Sp Aorto - Coronare Bypassoperation
Dilatative Cardiomyopathie
Herzrhythmusstörungen
Sp Herztransplantation

Sp Bandscheibenoperation
Sp Hüftgelenktotalendoprothese
Sp Kniegelenksendoprothese
Primär chronische Polyarthrit

Morbus Parkinson
Multiple Sklerose
Sp Apoplexie
Sp Neoplasmen des ZNS

Sp Mammakarzinom
Sp Prostatakarzinom
Diabetes mellitus Typ I
Diabetes mellitus Typ II (Umstellung auf Insulin)
Adipositas permagna (morbide Adipositas)

Rehabilitation von Kindern nach Leukämie/Gehirntumoren (mit Eltern)
Anorexia nervosa Bulimie